

Kurzbericht über die Sitzung der Gemeindevertretung am 17.12. 2024 mit Zusammenfassung wichtiger Entscheidungen aus dem Jahre 2024

Am 17.12. fand die letzte Gemeindevertreter-Sitzung des Jahres 2024 statt. Es wurden verschiedene Themen debattiert:

- Das langjährige Amtsblatt „Probsteier Herold“ wird eingestellt. Eine rechtssichere Alternative wird gesucht.
- Für die Postfiliale wurde ein neuer Betreiber gefunden.
- Die Brandsanierung nach den Brandstiftungen im Kinder- und Jugendhaus wurde abgeschlossen, die neue Mensa-Lounge wurde eingeweiht.
- Der Startschuss für die Sanierung der Binnenpromenade Kalifornien (T-Konzept) wurde gegeben, der Spatenstich erfolgte am 17.12. Unsere Fraktion sieht das Projekt bei einem Investitionsvolumen von über 7 Millionen Euro bei der Haushaltslage der Gemeinde kritisch. Ob dadurch der Tourismus und die damit verbundenen Einnahmen der Gemeinde angekurbelt werden, ist zwar immer ein führendes Argument gewesen. Ob sich diese Hoffnung jedoch bewahrheitet bleibt abzuwarten.
- Die Eichkampsanierung ist erfreulicherweise angeschoben. Es werden auch Fahrradschutzstreifen errichtet und damit kommt Schönberg dem Ziel fahrradfreundlicher zu werden, ein Stück näher. Bedauerlicherweise wurde jedoch in der Planungsphase (vor unserer Zeit) keine Verbesserung der Straßenbaum-Situation im Rahmen dieses Sanierungsprojektes angestrebt, was wir sehr schade finden.
- Die Strandkorbhalle am Bauhof wurde mit einer 2. Etage versehen.
- Die barrierefreie Sanierung der Bushaltestellen wurde weiter fortgesetzt.
- Auf unser Betreiben erfolgten Informationsveranstaltungen zum Thema Strand- und Küstenschutz (siehe Themen „Treffpunkt Grün“). Wir regten in diesem Zusammenhang auch die Bildung eines „Runden Tisches“ an, mit Teilnehmenden der Gemeinden, der Ministerien, der Wissenschaft und des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz. Erste Schritte wurden gegangen, aber da muss sich noch viel mehr bewegen. Zumindest sollte 2025 ein Experimentalfeld mit Veränderung der Bühnenhalse und Bühnenköpfe angestrebt werden, wir bleiben am Ball.
- Der Kunstrasen wurde beschlossen. Unsere Fraktion hat dieses Projekt ebenfalls kritisch begleitet, aus Gründen der Nachhaltigkeit, des Umwelt- und Klimaschutzes. Da dieses Projekt von den anderen Fraktionen jedoch beschlossen wurde, haben wir uns in der weiteren Diskussion dafür eingesetzt, dass - wenn schon ein solcher Platz gebaut wird – die modernste Anlage entstehen soll, die aus recyclefähigem Material besteht und bessere Eigenschaften für den Spielbetrieb hat. So bekommt Schönberg jetzt leider einen Kunstrasenplatz, der aber – auf unser Betreiben - erfreulicherweise hochmodern, gelenkschonend und relativ umweltschonend ist.
- Das Baugebiet B67 ist jetzt soweit, in die Vermarktung zu gehen. Leider sind die Grundstückspreise relativ hoch, was für viele junge Familien eine erhebliche Erschwernis darstellt. Auch moderne Heizungskonzepte, wie z.B. die „kalte Nahwärme“ wurden im Entwicklungsverfahren dieses Baugebietes nicht ausreichend berücksichtigt, so dass die Belange des Klimaschutzes nicht optimal verfolgt wurden. Das passierte jedoch alles schon vor unserer Zeit in der Kommunalpolitik. Wir organisierten daraufhin federführend mit den anderen Fraktionen zusammen Informationsveranstaltungen zum Thema „Nahwärme“ und beantragten die zeitnahe Realisierung einer Wärmeplanung, damit die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde mehr Sicherheit bezüglich der Planung von Heizungssystemen erhalten.

- Also es bleibt viel zu tun. Mal sehen, was wir erreichen können. Denn in der Demokratie findet erfreulicherweise immer ein Wettbewerb der Ideen statt. Das bedeutet, dass nicht immer die eigenen Überzeugungen realisiert werden können. Aber so ist das – und es ist gut, dass wir in einer Demokratie leben, auch wenn Entscheidungsprozesse dadurch mitunter langsam und beschwerlich sind.